



## Er freut sich auf eine Bratwurst im Borussia-Park

Bernard Vocke engagiert sich im Fanclub und im Schützenverein

Sehr persönliche Ansichten: Immer dieselben zehn Fragen an jedem Samstag stellen wir an dieser Stelle Menschen aus dem Landkreis Vechta.

VON FREDERIK BÖCKMANN

Und? Wie ging es in letzter Zeit?

Die vergangenen Wochen waren schon irgendwie anders, insbesondere im beruflichen Kontext. Technische Dinge wurden beschleunigt. Ich durfte unter anderem die Einführung der Kundenberatung per Video für unsere Volksbank Vechta mit begleiten. Die Trainings und Workshops gestalten wir aktuell ebenfalls über GoToMeeting. Die Gesundheit in der Familie passt, an-

gegnöt? Ist der falsche Ausdruck. Wir haben im September 2018 mit vielen Gästen unsere Silberhochzeit im gleichen Saal gefeiert, wo wir auch unsere Grüne Hochzeit gefeiert haben. Das war ein wunderschönes Fest. Wir haben es sehr genossen.

Wenn Sie König/in von Deutschland wären: Was gehört als erstes abgeschafft?

Das komplizierte Steuerrecht. Ich frage mich, ob es nicht sinnvoller wäre, von jeder Einnahme einen festen Prozentsatz als Steuer zu vereinnahmen. Unter dem Strich bliebe für die Gemeinschaft sicherlich mehr übrig. Und dann noch etliche Subventionen. Ich würde die Subventionen nach Bedürftigkeit vergeben. Ich frage mich, warum erst sinnvolle Dinge umgesetzt werden, wenn es zusätzliche Anreize gibt. Und dann gibt es ja auch Beispiele, dass es neue Subventionen gibt, wenn diese wieder zurückgebaut werden.

Welchen Traum werden Sie sich als nächsten erfüllen (können)?

Es muss nicht der große Traum sein. Ich freue mich auf zwei Wandertage in der Eifel mit zwei Freunden und im Anschluss auf eine Woche Urlaub an der Mosel mit meiner Frau. Im Herbst fahren wir dann mit den Schwiegereltern, Schwager und Schwägerinnen und allen Kindern auf die Insel Ameland. Ich glaube, wir sind 16 Personen, das wird lustig – wenn Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht.

Was tun Sie am liebsten?

Kann ich nur schwer beantworten. Ich bin dankbar dafür, dass ich einen Beruf habe, der sehr

viel Spaß macht. In der Freizeit bin gerne ich im Garten und arbeite gerne in den Vorständen des Gladbach-Fanclubs Dinklager-Fohlen-Freunde und der 5. Kompanie Grenzjäger des Schützenvereines mit. Alle vier Wochen treffen wir uns vom Kegelclub und einmal im Monat spielen wir Männer Doppelkopf. Zwischendurch besuchen wir die Geschwister, außerdem gibt's am Samstagnachmittag bei den Schwiegereltern Kaffee und Kuchen. Nebenbei schauen wir die Bundesliga-Konferenz, am liebsten mit einem Siegerbier.

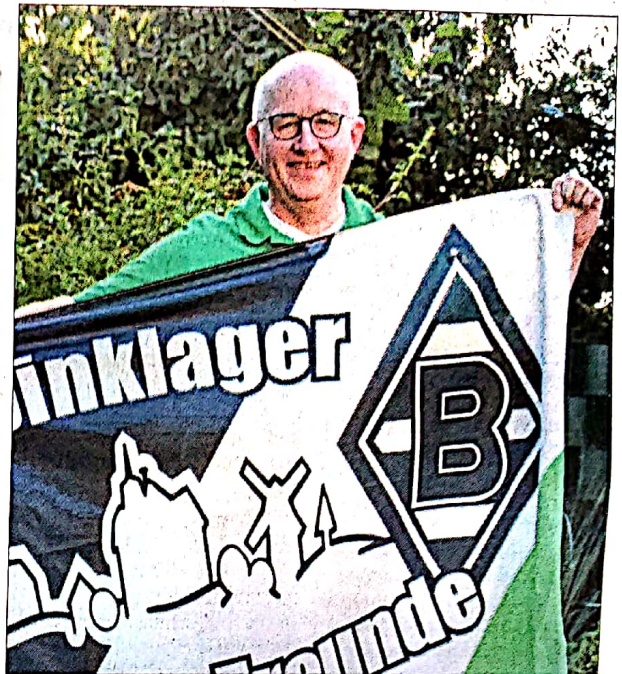
Zu den Fohlen-Freunden: Uns gibt es als offiziell ernannter Fanclub bei Borussia Mönchengladbach schon fast 20 Jahre, inoffiziell schon länger. Jetzt haben wir die Mitgliedsnummer 433 vergeben und sind Gladbachs zweitgrößter Fanclub – „weltweit“ wie mein Freund August immer ergänzt. In dieser Zeit sind tolle Freundschaften entstanden.

Welche Eigenschaften mögen Sie an sich selbst? Und welche nicht?

Ich glaube, dass ich hilfsbereit, gut organisiert und zuverlässig bin. Vorhaben, die mich interessieren, verfolge ich dann auch hartnäckig. Dinge, die mich weniger interessieren, versuche ich dann auch loszuwerden. Daran könnte ich auch arbeiten. Darüber hinaus wäre ich gerne handwerklich etwas geschickter.

Welche TV-Sendung mögen Sie am liebsten?

Die Tagesschau, Nachrichtensender und natürlich Fußball, wobei mir das Format der Sportschau aktuell nicht mehr so gefällt. Eine ganz besondere Sendung ist das Mittagsmagazin, die



Die Borussia ist sein Verein: Bernard Vocke ist Vorstandsmitglied des Fanclubs der Dinklager-Fohlen-Freunde. Foto: Böckmann

Themen sind vielfältig und sehr informativ. Als Tipp habe ich noch den Film „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“.

im Borussia-Park. Dann wäre Fußball mit Zuschauern wieder möglich und unser Fanclub könnte Touren planen.

Mit wem würden Sie sich gerne einmal treffen?

Zuerst Angela Merkel und Max Eberl. Beiden machen einen verdammten guten Job. Dann Greta Thunberg, sie soll sich nicht einschüchtern lassen. Ich kenne keinen, der in so kurzer Zeit so viel bewegt hat, egal wie man zu ihr steht.

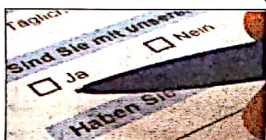
Was würden Sie gerne einmal wieder essen?

Das ist einfach, eine Bratwurst

Welches Thema in der OV hat Sie am meisten beschäftigt?

Mich interessiert alles über Dinklage und Vechta. Ich hoffe, dass die Verantwortlichen in der Politik irgendwann mal den Mut haben, gewisse Dinge nachhaltiger zu sehen und einige geplante Vorhaben neu überdenken und nach verträglicheren Lösungen suchen. Mir kommt es leider oft so vor, dass lediglich Interessen durchgewunken werden.

### OV-FRAGEBOGEN



Bernard Vocke

sonsten ist alles gut. Losgelöst von Corona denke ich viel an zwei Menschen, die sehr schwer krank sind. Ich wünsche allen Kranken an dieser Stelle viel Gesundheit, allen anderen natürlich auch.

Unsere Großfamilie hätte jetzt gerne den Heimaturlaub von Schwester Irene Kalvelage begleitet. Sie ist als Missionschwester in Südafrika tätig. Dieser wurde wegen der Pandemie verschoben. Das ist sehr schade.

Was haben Sie sich einmal so richtig gegönnt?

### FAKTEN

- Bernard Vocke ist 53 Jahre alt, gebürtiger Höner, verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und wohnt in Dinklage.
- Er ist für die Volksbank Vechta als Anlagespezialist, Trainer und Finanzcoach tätig.
- Er hat die Mitgliedsnummer 1

im Gladbach-Fanclub Dinklager-Fohlen-Freunde. Für seine Vorstandskollegen ist er „der Denker und Lenker in unserem Verein“, der mit einem „Riesenaufwand“, den Kontakt zur Gladbacher Geschäftsstelle hält.